

Pressemitteilung

ÖPNV retten – Verkehrswende durchstarten

Der VCD Brandenburg begrüßt Konjunkturpaket zur Bestandssicherung des ÖPNV und fordert die notwendige Aufstockung durch das Land ein – Einschränkungen des Angebotes wären verheerend – Corona darf Verkehrswende nicht blockieren

Potsdam, den 19. Juni 2020: Die Bundesregierung hat am 16. Juni das Corona-Konjunkturpaket auf den Weg gebracht. Mit zweieinhalb Milliarden Euro sollen die weggebrochenen Fahrgeldeinnahmen der ÖPNV-Unternehmen kompensiert werden. Dazu erklärt der **Landesvorsitzende des ökologischen Verkehrsclubs VCD Brandenburg Fritz Viertel:** „Die Idee der Bundesregierung ist es, die Hälfte der ausgefallenen Einnahmen der Verkehrsunternehmen zu ersetzen. Die andere Hälfte sollen die Länder beisteuern. Das finden wir richtig und wir erwarten von Brandenburgs Landesregierung, dass sie ihrer Verantwortung jetzt nachkommt!“

Bestand des öffentlichen Verkehrs sichern

In Brandenburg hat der Rückgang der Fahrgastzahlen von bis zu 95 Prozent während der Corona-Krise zu finanziellen Einbußen von 115 Millionen Euro geführt. Verkehrsminister Guido Beermann wollte sich im zuständigen Landtagsausschuss zuletzt nicht klar äußern, ob die Bundesmittel durch das Land in voller Höhe ergänzt werden. „Wir müssen jetzt den Bestand des ÖPNV sichern, denn viele Brandenburgerinnen und Brandenburger leiden noch heute unter weggesparten Bus- und Bahnverbindungen aus der Vergangenheit. Ohne die Finanzausage des Landes sind weitere Abstriche im Fahrbetrieb vorprogrammiert“, mahnt Viertel und verweist darauf, dass RegioBus und Cottbusverkehr schon im April angekündigt haben, dass sie das Angebot ohne Finanzhilfen einschränken müssen.

Verkehrswende darf durch die Corona-bedingten Finanzengpässe nicht blockiert werden

Jetzt, wo die Corona-Beschränkungen Schritt für Schritt gelockert werden, kommen auch die Verkehrsprobleme zurück. Die Gemeinden im Berliner Umland ersticken im Autoverkehr und auch viele ländliche Gegenden Brandenburgs kämpfen mit Verkehrsproblemen und Lärmbelastung. „Es gab in Brandenburg in den letzten zwei bis drei Jahren ein klares Votum für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs. An diesem Erfordernis hat sich nichts geändert. Das heißt wir müssen im nächsten Schritt noch ein paar Schippen drauflegen“, so Fritz Viertel. „Der ÖPNV ist das Rückgrat der Verkehrswende. Und die muss in Brandenburg jetzt richtig durchstarten, um die Klimaziele zu erreichen und eine soziale Grundversorgung mit Mobilität überall im Land zu gewährleisten.“ Der VCD Brandenburg engagiert sich deshalb weiterhin intensiv, für die laufende **Volksinitiative Verkehrswende Brandenburg jetzt!**, deren Kernforderung es ist, den Anteil des öffentlichen Verkehrs am Gesamtverkehr bis 2035 zu verdoppeln. Wer die Verkehrswende in Brandenburg unterstützen möchte, findet alle Informationen und die Unterschriftenlisten zum Download unter www.verkehrswende-brandenburg.de

Pressekontakt

Fritz Viertel (Vorstand) • mobil 0152 261 22 467 oder Anja Hänel (Geschäftsführerin) • Fon 0331/201 55 60 • mobil 0176 320 55 610 • presse@vcd-brandenburg.de

Mobil in Brandenburg

ökologisch und sicher

Der ökologische Verkehrsclub VCD-Brandenburg setzt sich für eine umwelt- und sozialverträgliche, sichere und gesunde Mobilität in Brandenburg ein. Geleitet von dem Gedanken einer globalen Verantwortung, engagiert er sich auf lokaler und regionaler Ebene für eine klimaverträgliche, nachhaltige Verkehrspolitik. Seit 1991 kämpft der VCD für ein gerechtes und zukunftsfähiges Miteinander aller Menschen auf der Straße – egal, ob sie zu Fuß, auf dem Rad, mit Bus und Bahn oder dem Auto unterwegs sind.

Sie möchten keine Pressemitteilungen des VCD Brandenburg mehr erhalten, dann können Sie sich hier abmelden: